

Hammergraben- und Malxeableiter

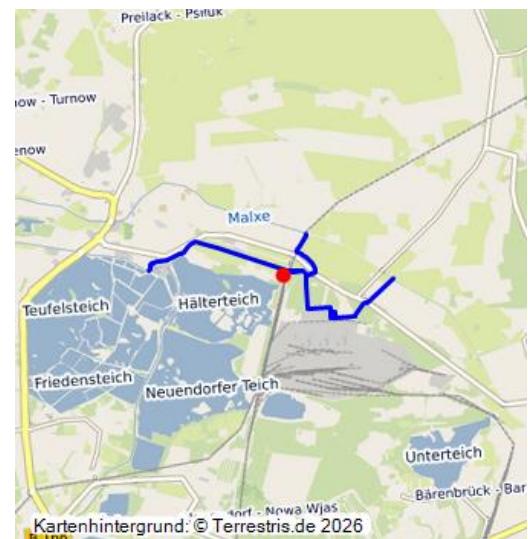
Schlagwörter: [Wasserbauwerk](#), [Bergwerk](#)

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Heinersbrück, Peitz, Teichland

Kreis(e): Spree-Neiße

Bundesland: Brandenburg



Der Hammergraben- und Malxeableiter ist Teil eines 1976 für das Kraftwerk Jänschwalde gebauten Grabensystems, über welches das u.a. für die Kühlung im Kraftwerk benötigte Wasser vom Altlauf der Malxe zum Kraftwerk geführt wird. Nach dem Durchlaufen der Grubenwasserreinigungsanlage im Kraftwerk Jänschwalde wird ein Teil des gereinigten, nicht in Anspruch genommenen Grubenwassers über den Ableiter nach Norden abgeführt. Die Aufteilung des Ableiters in Hammergrabenableiter und Malxeableiter erfolgt nach ca. 970 m. Der geschotterte Kanal mit einer Sohlbreite von ca. 5 m und einer durchschnittlichen Wassertiefe von ca. 0,8 - 1 m mündet nördlich des Kraftwerks Jänschwalde in die Malxe und südlich von Peitz in den Hammergraben. Südlich des Klärwerks ist der Graben im Brückengang gepflastert.

Datierung:

- Entstehung: 1976

Quellen/Literaturangaben:

- Vattenfall 2014: Antrag auf Erteilung der Leitungs- und Anlagenbescheinigung.; Amt Peitz Bäume weichen am Hammerstrom. In: LROnline 08.11.2005

Hammergraben- und Malxeableiter

Schlagwörter: Wasserbauwerk, Bergwerk

Ort: Neuendorf

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 50' 44,28 N: 14° 26' 59,07 O / 51,84563°N: 14,44974°O

Koordinate UTM: 33.462.094,79 m: 5.744.012,37 m

Koordinate Gauss/Krüger: 5.462.215,58 m: 5.745.866,13 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz [dl-by-de/2.0](#) (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Hammergraben- und Malxeableiter“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-32000619> (Abgerufen: 25. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

